

Liebe Freundinnen und Freunde!

Der Film „Vier gegen Hitler - Auf den Spuren der Helmuth-Hübener Gruppe“ wurde jetzt in Hamburg uraufgeführt. Es waren die Beteiligten des Films eingeladen.

Wir zeigten den Film sowohl in einem Kino in der Hamburger Innenstadt als auch in der Helmuth Hübener Schule in Barmbek und in der Hübener-Ausstellung im Ausbildungszentrum der Verwaltung in Hammerbrook.

Es waren drei anstrengende und aufregende Tage mit Diskussionen mit 400 Personen, zumeist Jugendlichen.

Ulrich Sander (Autor zum Leben Helmut Hübeners), Gerhard Brockmann und Dr. Jürgen Kinter (Filmmascher und Lehrer) standen Rede und Antwort.

Herzliche Grüße

Ulli Sander, Buchautor zum Widerstand der Hübenergruppe. 4. November 2021

Aus der Pressemitteilung: Filmpremiere "Vier gegen Hitler Auf den Spuren der Helmuth-Hübener-Gruppe"

Ein Film von Jürgen Kinter und Gerhard Brockmann (mpz) Produktion: mpz und VVN-BdA Hamburg, unterstützt von verschiedenen Kultureinrichtungen, Geschichtswerkstätten, Schulen und Einzelpersonen Hamburg 2021, 90 min.

Der Film erinnert an die Hamburger Widerstandsgruppe „Helmuth-Hübener“. Sie hatte in der Nazizeit ausländische Radiosender abgehört und Flugblätter in verschiedenen Hamburger Stadtteilen verteilt, die das Unrecht der Naziherrschaft anprangerten. Durch Verrat am Arbeitsplatz flogen die Aktivitäten der Jugendlichen auf. Mit Hausdurchsuchungen, Verhören und Haft versuchte die Geheime Staatspolizei die Jugendlichen einzuschüchtern. Im Oktober 1942 wird Helmuth Hübener mit 17 Jahren zum Tode verurteilt und in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Die drei anderen Mitglieder der Gruppe, Karl-Heinz Schnibbe, Rudolf Wobbe und Gerhard Düwer, erhalten langjährige Haftstrafen. Nachdem in der Nachkriegszeit die Geschichte der kleinen Hamburger Widerstandsgruppe lange Zeit vergessen blieb oder vergessen gemacht wurde, hat in jüngerer Zeit ein Umdenken stattgefunden. An zahlreichen Orten wird heute in Hamburg und anderswo die Erinnerung an dieses mutige Eintreten für die Gedanken- und Meinungsfreiheit wachgehalten, in Form von Straßen- und Schulbenennungen, Wandbildern, Schüler1Kulturwettbewerben, Gedenktafeln, Liedern, Stolpersteinaktionen und Mahnwachen an ehemaligen Haftorten. Der Film dokumentiert die Lebens- und Widerstandsgeschichte der Gruppe, zugleich ist er auch ein aktueller Beitrag zu einer aktiven und kreativen Gedenk- und Erinnerungskultur.

Dies noch zu Helmut Hübener:

https://nrw-archiv.vvn-bda.de/bilder/hu_bener_web.pdf

<https://nrw-archiv.vvn-bda.de/brosch.htm>

<https://www.amazon.de/Streiflichter-Hamburger-Widerstand-1933-1945-Dokumente/dp/3876820367>

In diesem Buch stand meine erste Recherche zu Hübener. Es ist gebraucht zu bekommen.

Helmuth Hübener wurde 17jährig zum Tode verurteilt und am 27. Oktober 1942 in Berlin-Plötzensee ermordet. Er war ein Verwaltungslehrling aus Hamburg, der jüngste vom Volksgerichtshof zum Tode Verurteilte. Im Radio BBC hatte er überraschende aufklärende Sendungen gehört und diese zu Flugblättern verarbeitet, die er gemeinsam mit drei Freunden verteilte.

Manche Flugblätter befassten sich mit dem von Nazideutschland gestarteten Bombenkrieg. Hübener warnte: Dieser Krieg wird auch über uns kommen. Und tatsächlich: Die eifrigen Nachbarn, die da in Hammerbrook Hübeners Flugblätter nicht beachteten, aber gehorsam zur Gestapo trugen, sie kamen

vermutlich alle im Gomorra-Feuersturm 1943 ums Leben. Wer heute durch die Stadtteile Hammerbrook, Hamm und Horn geht, sieht an den Hauseingängen hundertfach die Inschrift; „Zerstört 1943 – Wiederaufgebaut 195..“ Unter den Toten waren auch Helmuth Großeltern und seine Mutter. Helmuth musste vorher sterben, weil er die Wahrheit verkündet hatte.

Die Schüler:innen der Helmuth Hübener Schule in Hamburg schreiben **HELMUTH HÜBENERS** Namen mit den Großbuchstaben darin: MUT ÜBEN. Und sie fragen: „What would Helmuth do?“

Weitere Informationen:

VVN-BdA LV Hamburg <vvn-bda.hh@t-online.de>